

38

19) In Belgrad gefunden.

Grabtafel aus Kalkstein 18 *cm* br., 10 *cm* h.
$$\begin{array}{c} \text{D} \\ \text{au} \left\{ \begin{array}{l} \text{R S I M P L I} \\ \text{V R C R E S C} \end{array} \right. \text{c..} \\ \text{.a} \end{array}$$

20) Sieh die Abbildung auf Tafel I.

Weibliche Porträtstatue 1·68 *m* h. aus Marmor, fast unbeschädigt bis auf die ganz zerschlagene Plinthe; circa 1855 aus Kostolatz nach Belgrad gebracht: Linkes Standbein, rechtes Bein seitwärts gesetzt. Der linke Arm hängt ungezwungen herab und hielt in der etwas beschädigten Faust über dem Schenkel einen verlorenen cylindrischen Gegenstand. Die rechte Hand liegt ausgebreitet auf der linken Brust. Das gefältelte Untergewand ist nur oben bis zur Herzgrube und an den Füßen sichtbar, von deren linkem die Zehen hervorstehen. Das Obergewand hüllt die ganze Gestalt ein, und es modelliert sich in demselben der rechte Arm und die rechte Seite der unteren Körperhälfte; auch der Kopf ist damit eingehüllt, wobei das Gewand beiderseits gewissermaßen einen Rahmen für das Antlitz bildet. Der rechte Arm ruht im Bausch des Gewandes, das über die linke Schulter und den linken Arm geschlagen ist, den es ganz verhüllt. Der Faltenzug geht vom rechten Knie und Unterschenkel nach der linken Achsel zu; außerdem fallen stärkere Falten vom linken Arm senkrecht herunter.

Der Hals ist nackt, der Kopf etwas vorgeneigt; ovales Gesicht voll edler Ruhe, Nase fehlt jetzt, der kleine Mund ist geschlossen; die Haare sind über der Stirn in der Mitte geteilt und fallen rechts und links in die Stirn hinein.

So oft auch dieses Motiv der ruhig stehenden Frau in ähnlicher Tracht in der Kaiserzeit wiederkehrt, fanden wir doch kein völlig gleiches Beispiel.

21) Togastatue ohne Kopf aus Kalkstein 1·56 *m* h.; Plinthe halbkreisförmig 80 *cm* br., 16 *cm* h.; circa 1855 aus Kostolatz nach Belgrad gebracht: Linkes Standbein, rechtes Bein zur Seite gesetzt; der linke Arm ist rechtwinklig gebogen und nach vorn ausgestreckt, der rechte Arm nach unten ein wenig seitwärts gerichtet. Der Hals ist nackt, der übrige Körper mit einer Toga bekleidet. Diese lässt beide Unterarme frei, hüllt aber den ganzen übrigen Körper in reichem Faltenwurfe ein. Nur die Füße treten aus dem Gewande hervor; an den Füßen Sohlen, welche von zwei Spangen festgehalten werden.